

Inhaltsübersicht

Direkte Demokratie in Deutschland	35
1. Teil: Einführung und Grundlagen	38
1. Kapitel: Begriffliche Klärungen und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	38
I. Direktdemokratische Verfahren	38
II. Politische Willensbildung	45
III. Interesse, Gemeinwohl und der Begriff der hinreichenden Mehrheit	47
IV. Neuere und ältere Landesverfassungen	55
2. Kapitel. Motive für die Einführung direktdemokratischer Verfahren	58
I. Zur Aussagekraft einer systemvergleichenden Argumentation	63
II. Zur Funktion der direktdemokratischen Verfahren im politischen System der Bundesrepublik Deutschland	68
2. Teil: Die Entwicklung der direkten Demokratie in Deutschland von 1919 bis 1945	108
1. Kapitel: Die direktdemokratischen Verfahren in der Weimarer Republik	108
I. Zur Entstehungsgeschichte	109
II. Die direktdemokratischen Verfahren in der Weimarer Reichsverfassung	116
III. Die Praxis der direktdemokratischen Verfahren	144
IV. Zur bleibenden Bedeutung des Verfassungsrechts und der Verfassungspraxis in der Zeit der Weimarer Republik	181
2. Kapitel: Die „direktdemokratischen Verfahren“ in der Zeit des Nationalsozialismus	196
3. Teil: Die direktdemokratischen Verfahren im Bund und in den älteren Landesverfassungen	200
1. Kapitel: Die direktdemokratischen Verfahren auf der Ebene des Bundes	200
I. Zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Grundgesetzes	201
II. Die Abstimmungen im Zusammenhang mit der Neugliederung des Bundesgebietes – Artt. 29 und 118 f. GG	225
III. Die Schlussbestimmung des Grundgesetzes – Art. 146 GG	233

IV. Die Vorgaben des Grundgesetzes in Bezug auf die Verfassungsordnungen der Länder	237
2. Kapitel: Die direktdemokratischen Verfahren in den älteren Landesverfassungen	259
I. Zur Entstehungsgeschichte	260
II. Zusammenfassende Darstellung der Verfahren	265
III. Die praktischen Erfahrungen mit den direktdemokratischen Verfahren	336
IV. Zur Bewertung der Regelungen über die direktdemokratischen Verfahren in den älteren Landesverfassungen	392
4. Teil: Die direktdemokratischen Verfahren in den neueren Landesverfassungen	404
1. Kapitel: Zusammenfassende Darstellung	405
I. Die Volksinitiative	405
II. Das Verfahren bis zum Volksentscheid	413
III. Referenden und andere Sonderregelungen	435
IV. Schluss	436
2. Kapitel: Schleswig-Holstein	439
I. Zur Entstehungsgeschichte	439
II. Die Volksinitiative nach Art. 41 SH-V	441
III. Das Verfahren bis zum Volksentscheid nach Art. 42 SH-V	462
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	480
3. Kapitel: Brandenburg	503
I. Zur Entstehungsgeschichte	503
II. Die Volksinitiative nach Art. 76 BbgV	509
III. Das Verfahren bis zum Volksentscheid	521
IV. Die Wahl einer Verfassungsgebenden Versammlung nach Art. 115 BbgV	532
V. Exkurs – Die übrigen Mitwirkungsrechte der Bürger	533
VI. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	534
4. Kapitel: Sachsen	555
I. Zur Entstehungsgeschichte	555
II. Das Volksgesetzgebungsverfahren	560
III. Das Referendum	579
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	579
5. Kapitel: Sachsen-Anhalt	593
I. Zur Entstehungsgeschichte	593
II. Die Volksinitiative nach Art. 80 LSA-V	597
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren nach Art. 81 LSA-V	604
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	619

6. Kapitel: Niedersachsen	630
I. Zur Entstehungsgeschichte	630
II. Die Volksinitiative nach Art. 47 NdsV	632
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren	637
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	648
7. Kapitel: Mecklenburg-Vorpommern	660
I. Zur Entstehungsgeschichte	660
II. Die Volksinitiative nach Art. 59 MV-V	663
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren nach Art. 60 MV-V	668
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	677
8. Kapitel: Thüringen	692
I. Zur Entstehungsgeschichte	692
II. Die Volksinitiative – Der „Bürgerantrag“ nach Art. 68 ThürV	696
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren nach Art. 82 ThürV	702
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	712
9. Kapitel: Bremen	720
I. Zur Entstehungsgeschichte	720
II. Die Volksinitiative – Der „Bürgerantrag“ nach Art. 87 BremV	723
III. Das Verfahren bis zur Volksabstimmung nach Artt. 70 ff. BremV	727
IV. Die Referenden	741
V. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	743
10. Kapitel: Berlin	758
I. Zur Entstehungsgeschichte	758
II. Die Volksinitiative – Die „Einwohnerinitiative“ nach Art. 61 VvB	764
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren	767
IV. Das Referendum	777
V. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	778
11. Kapitel: Hamburg	788
I. Zur Entstehungsgeschichte	788
II. Die Volksinitiative – Die „Volkspetition“ nach Art. 29 HambV	801
III. Das Volksgesetzgebungsverfahren nach Art. 50 HambV	803
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	821
12. Kapitel: Rheinland-Pfalz	847
I. Zur Entstehungsgeschichte	847
II. Die Volksinitiative	852
III. Das Verfahren bis zum Volksentscheid	856
IV. Das Referendum und der Antrag auf Auflösung des Landtags	863
V. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	864

13. Kapitel: Nordrhein-Westfalen	867
I. Entstehungsgeschichte	867
II. Die Volksinitiative nach Art. 67a NRW-V	872
III. Das Verfahren bis zum Volksentscheid	876
IV. Verfahrenspraxis und verfassungspolitische Bewertung	882
14. Kapitel: Zusammenfassende Bewertung der Regelungen über die direkt-demokratischen Verfahren in den neueren Landesverfassungen	890
I. Zur Funktion der direktdemokratischen Verfahren in den neueren Landesverfassungen	890
II. Die direktdemokratischen Verfahren als Artikulations- und Korrekturinstrument	893
5. Teil: Zusammenfassung und Ausblick	903
1. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse	903
2. Kapitel: Einige Vorschläge für eine Optimierung der Verfahren	908
I. Direktdemokratische Verfahren in den Ländern	908
II. Direktdemokratische Verfahren im Bund	923
III. Zum Verfahren der weiteren Diskussion über eine Erweiterung der unmittelbaren Mitwirkungs- und Entscheidungsrechte der Bürger	928
Anhang: Übersicht über die direktdemokratischen Verfahren in den Ländern von 1991 bis 2006	930
Literaturverzeichnis	938
Abkürzungsverzeichnis	970
Schlagwortverzeichnis	974